



Jane Goodall Institute
Austria

LEBENS LAUF von Dr. Jane Goodall, DBE Gründerin des Jane Goodall Institute und UN Friedensbotschafterin

LANGE VERSION

Dr. Jane Goodall, DBE, Gründerin des Jane Goodall Institutes und UN-Friedensbotschafterin, ist eine weltbekannte Ethologin und Aktivistin, die zu größerem Verständnis und Handeln im Namen der Natur anregt. Durch ihr unermüdliches Eintreten für eine bessere Zukunft für Menschen, Tiere und den Planeten, den wir teilen, inspiriert Dr. Goodall Millionen auf der ganzen Welt mit ihrer Botschaft der Hoffnung durch Handeln.

Sie ist vor allem für ihre bahnbrechenden Studien an wilden Schimpansen im Gombe-Stream-Nationalpark, Tansania, und ihre bahnbrechende Forschung bekannt, die vom Jane Goodall Institute fortgesetzt wird und heute die am längsten laufende Studie über wilde Schimpansen der Welt ist.

Valerie Jane Morris-Goodall wurde am 3. April 1934 in London, England, als Tochter von Mortimer Herbert Morris Goodall und Margaret Myfanwe Joseph, liebevoll Vanne genannt, geboren.

Von frühester Kindheit an förderte Janes Mutter ihre Faszination für Tiere. Einer ihrer beliebtesten Gefährten war ein Stoffschimpanse namens Jubilee. In dem, was ihre Mutter als „Janes erstes Tierforschungsprogramm“ bezeichnete, fand sie Jane mit einer Handvoll Regenwürmer im Bett und versuchte zu verstehen, wie sie sich ohne Beine bewegen konnten.

Im Alter von vier Jahren, nachdem sie nach Bournemouth gezogen waren, versetzte Jane ihrer Mutter einen Schrecken, indem sie sich stundenlang im Hühnerstall versteckte und geduldig darauf wartete, einem Huhn beim Eierlegen zuzusehen. Die junge Jane vertiefte sich in Bücher über wilde Tiere und träumte von einem Leben neben afrikanischen Wildtieren wie Tarzan und Dr. Doolittle.

Mit 23 Jahren, nachdem sie die letzten Jahre als Kellnerin und Sekretärin gearbeitet hatte, fand sie endlich einen Weg, ihren Traum zu verwirklichen.

FRÜHE FORSCHUNG, BEOBACHTUNGEN UND ERKENNTNISSE

1957 nahm Jane begeistert die Einladung einer Schulkameradin auf deren Familienfarm in Kenia an. Wenige Monate nach ihrer Ankunft lernte sie den berühmten Paläoanthropologen Dr. Louis Leakey kennen. Dr. Leakey suchte nach der richtigen Person, um andere



SPENDENKONTO | JANE GOODALL INSTITUTE AUSTRIA
IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000 | BIC: GIBAAATWWXXX

Jane Goodall Institute Austria für Naturschutz,
Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere
Belvederegasse 26 | 1040 Wien | Österreich
DVR-N° 0003506 | ZVR-N° 3342628666
Tel. +43 1 318 60 86 | office@janegoodall.at
www.janegoodall.at



Jane Goodall Institute Austria

Menschenaffen, insbesondere Schimpansen, zu studieren. Nicht nur um diese wenig bekannten Primaten besser zu verstehen, sondern auch, um einen Einblick in die evolutionäre Vergangenheit des Menschen zu gewinnen, da Schimpansen und Menschen vor etwa 6 Millionen Jahren gemeinsame Vorfahren haben. Er war von Jane's anhaltendem Wunsch, Tiere zu verstehen, angetan und glaubte, dass ein Geist, der von der reduktionistischen Denkweise der Ethologen der damaligen Zeit befreit war, eine neue Perspektive eröffnen würde.

Im Juli 1960 erreichte Jane das Ufer des Tanganjikasees im heutigen Gombe-Nationalpark in Tansania, Ostafrika. Ausgestattet mit kaum mehr als einem Fernglas, einem Notizbuch und ihrer Faszination für die Tierwelt, wagte sich Jane Goodall in das damals noch Gombe Stream Chimpanzee Reserve genannte Reservat – um sich auf eine Reise begeben, die die Beziehung zwischen Menschen und anderen Tieren neu definieren und letztendlich dazu beitragen würde, die aufkeimenden Strategien des weltweiten Naturschutzes im 21. Jahrhundert zu gestalten.

Sie verfolgte einen unorthodoxen Ansatz und tauchte in den Lebensraum des Schimpansen ein. Nachdem sie monatelang versucht hatte, deren Vertrauen zu gewinnen, war sie in der Lage, ihre komplexe Gesellschaft als „Nachbarin“ und nicht als distanzierte Beobachterin zu erleben. Sie widersetzte sich außerdem der wissenschaftlichen Konvention, indem sie den Schimpansen Namen anstelle von Nummern gab. So lernte sie die Schimpansen nicht nur als Spezies zu verstehen, sondern als Individuen mit Persönlichkeiten, komplexem Verstand, Emotionen und langfristigen Bindungen.

Im Oktober 1960 beobachtete sie, wie der Schimpanse, den sie David Greybeard nannte, Grashalme benutzte, um Werkzeuge zum Fischen von Termiten aus ihrem Nest herzustellen. Bis zu diesem Moment dachten damalige Wissenschaftler, Menschen seien die einzige Spezies, die Werkzeuge herstellt und benutzt, und definierten uns als „Man the Toolmaker“.

Ihre Erkenntnisse erschütterten die wissenschaftliche Welt und veranlassten Dr. Leakey, zu dem vielzitierten Satz: „Jetzt müssen wir den Menschen neu definieren, das Werkzeug neu definieren oder Schimpansen als Menschen akzeptieren!“ Ihre veröffentlichten Erkenntnisse über die Werkzeugbaupraktiken von Schimpansen gehören nach wie vor zu den angesehensten Beobachtungen in der Welt der Tierverhaltensforschung.

Während ihrer ersten Jahre in Gombe beobachtete sie auch mehrere andere Verhaltensweisen, die unser Verständnis von Schimpansen veränderten. Dazu gehört, dass sie 1) mitfühlend und altruistisch sein können, 2) Fleisch jagen und essen (obwohl es weniger als 3% ihrer Ernährung ausmacht), 3) „primitive Kriege“ führen können und 4) dauerhafte Bindungen zwischen Familienmitgliedern haben.



SPENDENKONTO | JANE GOODALL INSTITUTE AUSTRIA
IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000 | BIC: GIBAATWWXXX

Jane Goodall Institute Austria für Naturschutz,
Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere
Belvederegasse 26 | 1040 Wien | Österreich
DVR-N° 0003506 | ZVR-N° 3342628666
Tel. +43 1 318 60 86 | office@janegoodall.at
www.janegoodall.at



Jane Goodall Institute Austria

1961 ging Jane als Ph.D.-Kandidatin an die Cambridge University ein. Sie war erst die 8. Person in der Geschichte der Universität, die ohne Höheren Schulabschluss zugelassen wurde. Sie kehrte wiederholt nach Gombe zurück, um ihre Beobachtungen während ihrer Zeit in Cambridge fortzusetzen, bevor sie ihren Ph.D. in Ethologie (Tierverhalten) im Jahr 1966 erlangte. Danach setzte ihre Forschung in Gombe fort.

PRIMATOLOGIE UND ERHALTUNG REVOLUTIONIEREN

Dr. Goodalls Feldforschung in Gombe revolutionierte das Gebiet der Primatologie. In einer der am längsten laufenden Feldstudien aller Arten dokumentierten sie und ihre Schüler:innen, dass Schimpansen unterschiedliche Persönlichkeiten, Gedanken und Emotionen haben und dauerhafte und komplexe Beziehungen eingehen. Im Laufe der Jahre brachte ihre Arbeit immer wieder überraschende Erkenntnisse hervor.

1965 gründete sie das Gombe Stream Research Center, das zu einem Übungsgelände für Student:innen wurde, die sich für das Studium von Primaten, Ökologie und mehr interessieren. Heute beherbergt es ein qualifiziertes Team von Forscher:innen aus der ganzen Welt sowie engagierte Feldassistent:innen, die ausschließlich aus Tansania stammen.

Das Forschungszentrum in Gombe zog auch viele Frauen an, die zu Beginn ihrer Tätigkeit kaum in diesem Bereich tätig waren. „Jane Goodall’s bahnbrechender Weg für andere Primatologinnen ist wohl ihr größtes Vermächtnis“, sagte Gilbert Grosvenor, Vorsitzender der National Geographic Society.

Im letzten Drittel des zwanzigsten Jahrhunderts folgten ihr Dian Fossey, Birute Galdikas, Cheryl Knott, Penny Patterson und viele weitere Frauen. Tatsächlich dominieren Frauen jetzt weltweit Langzeit-Verhaltensstudien an Primaten.

Auf ihrem Weg zur weltweit führenden Ethologin und Aktivistin bekam Dr. Goodall 1967 ihren Sohn, Hugo, mit ihrem ersten Ehemann, dem niederländischen Adligen, Naturfotografen Baron Hugo van Lawick. 1975 heiratete sie den 1980 verstorbenen Nationalparkdirektor Tansanias, Derek Bryceson.

Am wichtigsten ist vielleicht, dass Dr. Goodall’s Arbeit ein globales Publikum ansprach und einen Einblick in die Welt der Schimpansen bot. Durch ihre Bücher, insbesondere „Im Schatten des Menschen“ und „Durch ein Fenster“, kamen Menschen auf der ganzen Welt mit den Schimpansen von Gombe in Kontakt. Die legendäre Flo und ihre vielen Nachkommen wurden international so verehrt, dass die „London Times“ nach Flo’s Tod einen Nachruf veröffentlichte. Dr. Goodall’s Fähigkeit Menschen mit ihren Vorträgen zu begeistern und das öffentliche Bewusstsein und Verständnis zu schärfen, wurde zum



SPENDENKONTO | JANE GOODALL INSTITUTE AUSTRIA
IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000 | BIC: GIBAATWWXXX

Jane Goodall Institute Austria für Naturschutz,
Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere
Belvederegasse 26 | 1040 Wien | Österreich
DVR-N° 0003506 | ZVR-N° 3342628666
Tel. +43 1 318 60 86 | office@janegoodall.at
www.janegoodall.at



Jane Goodall Institute Austria

immanenten Bestandteil ihrer Arbeit, um Schimpansen und andere Arten vor dem Aussterben zu bewahren.

1977 gründete Dr. Goodall das Jane Goodall Institute (JGI), das ihre Vision und Arbeit auf der ganzen Welt und für kommende Generationen vorantreibt. Das JGI setzt die Forschung im Gombe Stream Research Center fort. Mittlerweile gilt sie als die längste laufende Studie über wilde Schimpansen der Welt. Das JGI auch zu einem weltweit führenden Player für holistischen Naturschutz geworden.

Die Organisation fördert auch Best Practices im Tierschutz, innovative Anwendungen von Wissenschaft und Technologie und die Stärkung der Jugend durch ihr Roots & Shoots-Programm, das 1991 ins Leben gerufen wurde.

Roots & Shoots stellt die Ressourcen bereit, um junge Menschen zu ermutigen und zu motivieren, Maßnahmen zu ergreifen die ihnen wichtig sind. Heute bestärkt das Programm Kinder und Jugendliche in über 60 Ländern, ihre Stimmen und Ideen zu nutzen, um die Probleme anzugehen, die ihnen in ihren Gemeinden am wichtigsten sind.

In den späten 1980er Jahren, als Dr. Goodall am allerersten Symposium „Chimpanzees in Context“ teilnahm, wurde sie Zeuge des beschleunigten Tempos der Entwaldung und des Rückgangs der Schimpansenpopulationen jenseits von Gombe und erkannte, dass sie ihr geliebtes Gombe verlassen musste, um Schimpansen vor dem Aussterben zu retten.

Sie führt diese Arbeit heute durch Schutzgebiete, Forschungsstandorte in Uganda im Senegal fort und kämpft öffentlich dafür, den Einsatz von Schimpansen in der medizinischen Forschung zu beenden.

Vor der Pandemie reiste Jane Goodall durchschnittlich 300 Tage pro Jahr und sprach über die Bedrohungen, denen Schimpansen ausgesetzt sind, andere Umweltkrisen und ihre Gründe zur Hoffnung. Heute ist sie bei Vorträgen sowie als „Virtual Jane“ mit Online-Vorträgen, Aufzeichnungen und ihrem Podcast „Jane Goodall Hopecast“ mit einem weltweiten Publikum in Kontakt.

Dr. Goodall betont die Verbundenheit aller Lebewesen und die kollektive Kraft des individuellen Handelns und fordert ihre Zuhörer auf, ihre persönliche Verantwortung und Fähigkeit zur Beeinflussung von Veränderungen anzuerkennen. Wie Jane sagt: „Jeder Einzelne hat eine Rolle zu spielen. Jeder Einzelne macht einen Unterschied.“



SPENDENKONTO | JANE GOODALL INSTITUTE AUSTRIA
IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000 | BIC: GIBAAWXXX

Jane Goodall Institute Austria für Naturschutz,
Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere
Belvederegasse 26 | 1040 Wien | Österreich
DVR-N° 0003506 | ZVR-N° 3342628666
Tel. +43 1 318 60 86 | office@janegoodall.at
www.janegoodall.at



Jane Goodall Institute Austria

VERÖFFENTLICHUNGEN

Dr. Goodall ist Autorin mehrerer Bücher, die eine internationale Leserschaft begeistern. Zu ihren Titeln gehören zwei Werke über ihre Arbeit in Gombe, „In the Shadow of Man“ und „Through a Window: My Thirty Years with the Chimpanzees of Gombe“, sowie zwei Bücher mit ihren gesammelten Briefen, „Africa in my Blood“ und „Beyond Innocence: Autobiographies in Letters“, ihre Bestseller-Autobiographie „Reason for Hope“ und in jüngerer Zeit „Harvest for Hope, Hope for Animals and their World und Seeds of Hope: Wisdom and Wonder from the World of Plants.“ „The Chimpanzees of Gombe: Patterns of Behavior“ wurde 1986 veröffentlicht und gilt als das maßgebliche Werk über Schimpansen. 2009 veröffentlichte sie „Hope for Animals and Their World: How Endangered Species Are Being Rescued from the Brink“ über die erfolgreichen Bemühungen von Naturschützern, die entschlossen sind, gefährdete Arten zu retten. Zu ihren zahlreichen Kinderbüchern gehören „My Life with the Chimpanzees“ und „Chimpanzees I Love: Saving Their World and Ours“. Ihr neuestes Buch „The Book of Hope: A Survival Guide for Trying Times“ wurde 2021 veröffentlicht.

AUZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN

Jane ist als weltweite Ikone anerkannt und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Medaille von Tansania, die Hubbard-Medaille der National Geographic Society, Japans prestigeträchtigen Kyoto-Preis, den Prince of Asturias Award for Technical and Scientific Research, die Benjamin Franklin Medal in Life Wissenschaft, die Mendel-Medaille, die UNESCO-Medaille zum 60-jährigen Jubiläum, den Gandhi/King-Preis für Gewaltfreiheit und den Manhae Grand Prize for Practice. Zuletzt wurde ihr der angesehene Templeton-Preis sowie der Tang-Preis verliehen.

Im April 2002 ernannte Generalsekretär Kofi Annan Dr. Goodall zur Friedensbotschafterin der Vereinten Nationen. In einer Zeremonie im Jahr 2004 im Buckingham Palace ernannte Prinz Charles Dr. Goodall zur Dame des britischen Empire. Im Jahr 2006 überreichte Premierminister Dominique de Villepin Dr. Goodall die höchste Auszeichnung Frankreichs, die Ehrenlegion. 2019 wurde Sie von Bundespräsident Alexander van der Bellen mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet.

Sie hat die Ehrendoktorwürde von 57 Universitäten erhalten, darunter University of St. Andrews, Cambridge, Goldsmiths, University of London; Universität Utrecht, Niederlande; Ludwig-Maximilians-Universität, Deutschland; Universität Stirling, Schottland; Providence-Universität, Taiwan; University of Guelph und Ryerson University in Kanada; und Buffalo University, Tufts University und viele Universitäten auf der ganzen Welt.



SPENDENKONTO | JANE GOODALL INSTITUTE AUSTRIA
IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000 | BIC: GIBAATWWXXX

Jane Goodall Institute Austria für Naturschutz,
Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere
Belvederegasse 26 | 1040 Wien | Österreich
DVR-N° 0003506 | ZVR-N° 3342628666
Tel. +43 1 318 60 86 | office@janegoodall.at
www.janegoodall.at



Jane Goodall Institute Austria

Dr. Goodalls Leben und Werk sind Gegenstand zahlreicher Fernsehdokumentationen sowie des Films „Jane Goodall's Wild Chimpanzees“ aus dem Jahr 2002, des Dokumentarfilms „Jane's Journey“ aus dem Jahr 2010, des National Geographic aus dem Jahr 2017 Mit dem Dokumentarfilm „JANE“ und zuletzt der Dokumentarfilm 2021 „Jane Goodall: The Hope“. Animal Planet von Discovery Channel haben eine Reihe von Beiträgen über Dr. Goodall produziert, darunter „Jane Goodall's Rückkehr nach Gombe“, „Jane Goodall's State of the Great Ape“, „When Animals Talk“, „Jane Goodall's Helden“ und „Almost Human“.



SPENDENKONTO | JANE GOODALL INSTITUTE AUSTRIA
IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000 | BIC: GIBAAWXXX

Jane Goodall Institute Austria für Naturschutz,
Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere
Belvederegasse 26 | 1040 Wien | Österreich
DVR-N° 0003506 | ZVR-N° 3342628666
Tel. +43 1 318 60 86 | office@janegoodall.at
www.janegoodall.at